

Emsländer sparen rund 380 Tonnen CO₂ Positive Zwischenbilanz für regionales Klimaschutzprojekt

EWE Aktiengesellschaft
Tirpitzstraße 39
26122 Oldenburg

Ansprechpartner:

Volker Diebels

Tel.: 04 41 / 8 03 - 18 15

Fax: 04 41 / 8 03 - 18 95

Mobil: 01 62 / 1 33 08 77

Mail: volker.diebels@ewe.de

Oldenburg, 22. Januar 2010. In den vergangenen beiden Jahren sparten rund 150 emsländische Haushalte über einen verminderten Erdgasverbrauch circa 380 Tonnen CO₂ ein. Im Rahmen des auf drei Jahre ausgelegten Pilotprojekts „Modellregion Emsland“ wird bei den Teilnehmern in Sögel und Werlte untersucht, wie der CO₂-Ausstoß von Gebäuden durch einen neuen, erdgasbetriebenen Heizkessel, den Einsatz erneuerbarer Energien, durch Modernisierung, Sanierung oder ein verändertes Verbrauchsverhalten der Bewohner verringert werden kann. Die Teilnehmer wurden anfangs von Spezialisten intensiv beraten. Für jede Tonne CO₂, die sie zusätzlich – das heißt über bestimmte Richtwerte hinaus – einsparen, erhalten sie eine Prämie in Höhe von 20 Euro. EWE-Projektleiter Andreas Gerbrand ist mit der Zwischenbilanz des gemeinsamen Projekts von EWE und dem Landkreis Emsland sehr zufrieden: „Im Durchschnitt verringerte jeder der teilnehmenden Haushalte den Ausstoß des klimawirksamen Treibhausgases CO₂ um 2,5 Tonnen – eine beachtliche Menge“.

Vorbild für international anerkanntes Klimaschutzprojekt

Die bisher gesammelten Erfahrungen aus dem Klimaschutzprojekt im Emsland wurden bereits für die Entwicklung der so genannten CO₂-Prämie genutzt. Mit der seit Kurzem erhältlichen CO₂-Prämie können erstmals Privathaushalte vom internationalen Emissionshandel profitieren. Jede durch den Erdgasverbrauch im Haushalt eingesparte Tonne CO₂ wird mit 20 Euro vergütet. Zusätzlich hilft der reduzierte Erdgasverbrauch die individuellen Energiekosten zu senken. Voraussetzung für die CO₂-Prämie ist die Teilnahme an einer persönlichen Energieberatung und die anschließende Mindestinvestition in Höhe von 50 Euro in eine Energiesparmaßnahme – zum Beispiel in die Erneuerung veralteter Heizungsthermostate oder in die zusätzliche Dämmung von Fassade oder Dach. Durch die TÜV-Zertifizierung und die anschließende Genehmigung der Deutschen Emissionshandelsstelle (DEHSt) ist die CO₂-Prämie ein international anerkanntes, offizielles Klimaschutzprojekt im Rahmen des Kyoto-Protokolls. Die Energieberatung zur CO₂-Prämie gibt es u.a. im EWE ServicePunkt Haselünne in der Meppener Straße 6. Weitere Informationen sind im Internet unter www.ewe.de oder telefonisch unter 01802 393100 (6 ct pro Anruf aus dem deutschen Festnetz) erhältlich.

EWE mit Hauptsitz in Oldenburg ist eines der größten Energieunternehmen in Deutschland. Das Leistungsspektrum des Konzerns umfasst Strom-, Gas- und Wasserversorgung, Energie- und Umwelttechnik, Gastransport und -handel sowie Telekommunikation und Informationstechnologie. Damit bietet EWE klassische und innovative Dienstleistungen aus einer Hand. Die Netz-Infrastruktur von EWE zeichnet sich aus durch hohe technische Qualität, Versorgungssicherheit und wirtschaftlich effizienten Betrieb. Frühzeitig hat EWE seine Kernkompetenzen zum Betreiben komplexer Netze und sein umfassendes Know-how an Fernwirk- und Regeltechnik zu einem zukunftsorientierten Multi-Service-Angebot ausgebaut. Über das angestammte Geschäftsgebiet in Norddeutschland hinaus ist EWE auch in den neuen Bundesländern, Polen und in der Türkei erfolgreich tätig. Der EWE-Konzern beschäftigte 2008 rund 5.300 Mitarbeiter und setzte 5,3 Mrd. Euro um.